

EDITORIAL



Johan Wölber
2. Vorsitzender des BdZM e.V.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

erst einmal wünschen wir euch noch allen ein frohes neues Jahr! Wir können stolz auf 2005 zurückblicken: Die erste dentalfresh wurde geboren, man durfte zwei wunderbare BuFaTa in Freiburg und Münster genießen und damit gleichzeitig den ersten Zahnmedizin Studententag erleben. Doch noch ist es zu früh, um wehleidig in die Vergangenheit zu schauen, denn wir haben auch ein wunderbares Jahr vor uns! Wie geht es weiter mit der neuen Approbationsordnung? Was ergab die Umfrage zur Zufriedenheit der deutschen Zahnmedizinstudenten „ZuZa 2005“? Und wie sieht mein nächster Kurs aus? Fragen, die sich sicher lüften werden ...

Was macht die zahnmedizinische Zukunft sonst so? In Medien und auf Tagungen wird immer gerne die wirtschaftliche Zukunft aufgegriffen, sei es durch Implantathersteller oder Finanzdienstleister. Der zukünftige Zahnarzt: ein Unternehmer im Verbund der Wirtschaft. Implantate, Bleaching und „Dental Wellness“ sind einige Schlagworte, mit denen eine schöne neue Zahnmedizin beworben werden soll. Vielleicht eine Frage der Zeit, wann die vergleichende Werbung zugelassen wird („Der beste Zahnarzt in der Stadt – Gut und Günstig!“). Diesen Trend sollten wir kritisch beobachten! Wenn tradierte Werte wie die Kollegialität erstmal aufgelöst sind, könnte der medizinische Anspruch als nächstes fallen. Was das bedeutet kann sich jeder ausmalen. Dabei hat gerade die Gruppe der Zahnärzte die größte Möglichkeit sich allgemeinmedizinischen

Themen zu öffnen – kein Hausarzt sieht seinen Patienten jedes halbe Jahr!

Neben unserer wirtschaftlichen dürfen wir aber auch gespannt sein auf die hochschulpolitische Zukunft! „Reiche Eltern für alle!“ mahnen die Studierendenverbände. Studiengebühren – ein besonderes Thema im Studium der Zahnmedizin, wenn man sich die Semesterkosten mal wieder vor Augen hält. Hier wird sich der BdZM bemühen, günstigere Materialbeschaffung an den jeweiligen Hochschulorten zu ermöglichen.

Die Unterschiede der jeweiligen Studienorte hoffen wir durch die ZuZa 2005 ein wenig transparenter darzustellen. Zum einen differieren die finanziellen Anforderungen an den Studierenden erheblich, zum anderen das Bemühen der Lehrkörper eine fortschrittliche und studienfreundliche Atmosphäre zu schaffen. Neben Wissenschaft und Drittmitteln existiert immer noch eine Lehrverantwortung!

Wie man sieht, gibt es einiges anzupacken! Auch hier möchte ich erwähnen, dass die zukünftigen Ausgaben der dentalfresh nicht ohne euer Zutun entstehen können und wir immer dankbar sind für Artikel oder Vorschläge! Auch gerne in ungezwungener Atmosphäre auf einer der diesjährigen BuFaTa in Hannover (SS) oder Leipzig (WS)!

In diesem Sinne, keep on drillin' ...
euer Johan